

**Erste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung  
der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für das Fach Sozialkunde  
im Studiengang Lehramt an Gymnasien  
vom 14. Juli 2010**

Gemäß § 3 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 3 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 20. März 2009 (GVBl. S. 238), und auf Grundlage der Thüringer Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (ThürEStPLGymVO) vom 9. Dezember 2008 (GVBl. S. 465), geändert durch Verordnung vom 22. April 2010 (GVBl.S. 209), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderung der Prüfungs- und Studienordnung (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität, 8/2009, S. 716). Der Rat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat die Ordnung am 16. Dezember 2009 beschlossen, der Senat der Friedrich-Schiller-Universität hat der Ordnung am 20. April 2010 zugestimmt.

Die Ordnung wurde am 14. Juli 2010 vom Rektor der Friedrich-Schiller Universität Jena genehmigt.

**Artikel 1  
Änderung der Prüfungs- und Studienordnung**

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

- a) Nach der Angabe „§ 22 Studienfachberatung“ wird die Angabe „§ 22 a Erweiterungsstudium“ eingefügt.
- b) Nach der Angabe „§ 24 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen“ wird die Angabe „Anlage“ angefügt.

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 4 wird wie folgt geändert:

„(4) Vorbereitungsmodulare für die Staatsprüfung und die Wissenschaftliche Hausarbeit sind:

POLDI500G	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Fachdidaktik: Politikforschung/ Examensvorbereitung und – durchführung	5 LP
LAPOL 1-G	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Politikwissenschaft – schriftliche Prüfung	5 LP
LASOZ 0.3G <sup>V</sup>	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Soziologie – mündliche Prüfung	5 LP
LAWiWiS.5G <sup>V</sup>	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Wirtschaftswissenschaften – mündliche Prüfung	5 LP
SOKU 1000G	Wissenschaftliche Hausarbeit Sozialkunde	20 LP
<sup>V</sup> Das mündliche Vorbereitungsmodul wird entweder in Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften belegt.		

b) Abs. 5 wird wie folgt geändert:

„(5) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Module POL 210 – POL 270 sowie für das Modul POL DI 200 werden neu geregelt. Sie erhalten die folgende Fassung:

Modulcode	Zulassungsvoraussetzung
POL 210 – POL 270	POL 110. Empfohlen: POL 120, für POL 230 außerdem: POL 210
POL DI 200	Empfohlen wird die Belegung der Moduls POL 110

c) Abs. 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Das Praxissemester besteht aus 30 Leistungspunkten, die sich in ihrer Gesamtheit auf die vier Kompetenzbereiche der Lehrerbildungsstandards der KMK beziehen: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren. Die Module werden in § 14 aufgeführt und in der Praxissemesterordnung für Lehramter der Friedrich-Schiller-Universität dargestellt.“

3. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„Das Praxissemester gliedert sich in:

- Einführung in die Schulwirklichkeit (10 LP)
- Fachdidaktik des ersten Studienfachs (5 LP)
- Fachdidaktik des zweiten Studienfachs (5 LP)
- Erziehungswissenschaft: Diagnostizieren - Beraten - Innovieren - Evaluieren (10 LP).

Die Module des Praxissemesters zeichnen sich als Theorie-Praxis-Veranstaltungen dadurch aus, dass sie sowohl die anteiligen Zeitkontingente, die für das Schulpraktikum, als auch die jeweiligen Zeitkontingente, die für die Begleitseminare aufgewendet werden, umfassen.“

b) Abs. 6 erhält folgende Fassung:

„Die Leistungen aller Module werden bewertet. Die Leistungen der Module der Fachdidaktiken gehen in die Staatsprüfungsnoten der jeweiligen Fachdidaktiken ein, die Leistungen des Moduls der Erziehungswissenschaft gehen in die Staatsprüfungsnote der Erziehungswissenschaft ein. Das Praxissemester gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module mindestens mit der Note „ausreichend“ bzw. mit „bestanden“ bewertet worden sind. Das Nähere, insbesondere die Wiederholung des ganzen Praxissemesters bzw. von Teilen, regelt die Praxissemesterordnung. Die Noten aller Module des Praxissemesters werden in der erforderlichen Form dokumentiert.“

4. Nach § 22 wird der neue § 22 a mit folgendem Wortlaut eingefügt:

#### **„§ 22 a Erweiterungsstudium**

(1) Das Studium mit dem Ziel Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach erfolgt in einem postgradualen Studiengang. Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Studiengang ist der Nachweis eines Abschlusses nach § 27 Abs. 1 ThürESTPLGymVO oder § 28 ThürESTPLGymVO.

(2) Ziel dieses postgradualen Studiengangs ist das Erbringen der nach § 27 Abs. 2 bis 4 ThürESTPLGymVO vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen.

(3) Die ergänzenden Bestimmungen sind Anlage zu dieser Prüfungs- und Studienordnung.“

5. Die Anlage erhält folgende Fassung:

#### **„Anlage**

#### **Ergänzende Bestimmungen zur Vorbereitung auf die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach im Fach Sozialkunde, Lehramt an Gymnasien**

Für das Studium des Fachs Sozialkunde Lehramt an Gymnasien mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach gelten abweichend von den Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung folgende Bedingungen:

#### **zu § 2**

1. Mit dem vorbereitenden Studium auf die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach kann auch vor Ablegen der Ersten Staatsprüfung bereits begonnen werden, wenn mindestens 170 LP einschließlich Praxissemester aus dem grundständigen Lehramtsstudiengang für Gymnasien nachgewiesen wurden. In diesem Fall erfolgt bis zum Ablegen der Ersten Staatsprüfung eine Immatrikulation in das Erweiterungsfach.

2. Das Studium kann zum Winter- oder zum Sommersemester aufgenommen werden.

3. Die allgemeinen Sprachanforderungen aus § 2 Abs. 3 entfallen.

4. Das Eingangspraktikum und das Praxissemester entfallen für das Erweiterungsfach Sozialkunde.

5. Die Dokumentation der ausreichenden Lesefähigkeit durch das Absolvieren eines Englishtests als Voraussetzung für die Teilnahme an Vertiefungsmodulen entfällt. Die Zulassungsvoraussetzungen aus § 5 Abs. 5 entfallen.

**zu § 3**

6. Für das Studium des Faches Sozialkunde als Erweiterungsfach hält die Universität ein Lehrangebot bereit, das die Absolvierung des Studiums innerhalb von 7 Semestern ermöglicht (= Regelstudienzeit).

7. Es sind insgesamt 75 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Diese sind aus Modulen im Umfang von 60 LP und Vorbereitungsmodulen zur Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach im Umfang von 15 LP (10 LP Fachprüfungen, 5 LP Fachdidaktikprüfung) zusammengesetzt. Zulassungsvoraussetzung für die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach sind Modulprüfungen im Umfang von 60 LP sowie der Nachweis eines erfolgreichen Selbststudiums, bestätigt durch ein Fachgespräch gem. § 27 Abs. 3 ThürESTPLGymVO.

8. Die Fakultäten halten in der Regel ein Studienangebot von 10-15 LP (pro Semester) für das Erweiterungsstudium bereit. Bei entsprechendem Angebot können Studierende aber auch mehr Leistungspunkte pro Semester erwerben.

**zu § 4**

9. Die in den Modulprüfungen erworbenen Leistungspunkte gehören zu den Zulassungsvoraussetzungen für die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach im Prüfungsfach Sozialkunde. Wann die Zulassung zur Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach beantragt werden kann, regelt § 27 ThürESTPLGymVO.

**zu § 5**

10. Das Studium im Erweiterungsfach Sozialkunde besteht aus 5 Pflichtmodulen (35 LP) und 3-5 Wahlpflichtmodulen (25 LP). Pflichtmodule sind:

Fachbereich	Modulcode	Titel	Typ	LP
Fachdidaktik	POL DI 200	Einführung in die Fachdidaktik	P	5
Politikwissenschaft	POL 210	Politische Systeme	P	10
Soziologie	BASOZ 0.2	Grundzüge der Soziologie (zweisemestrig)	P	10
Wirtschaftswissenschaften	LAWiWiS.1	Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	P	4
	LAWiWiS.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	P	6
<b>Summe</b>	<b>35 LP</b>			

Die Wahlpflichtmodule gliedern sich in einen Wahlpflichtbereich I und einen Wahlpflichtbereich II. Für den Wahlpflichtbereich I gilt: Im Wahlpflichtbereich I sind 15 LP in mindestens zwei Modulen zu erwerben. Für den Wahlpflichtbereich II gilt: Im Wahlpflichtbereich II ist ein Modul im Umfang von 10 LP zu belegen (die zwei wirtschaftswissenschaftlichen Module LAWiWiS.3 und LAWiWiS.4 sind im Verbund zu belegen). Wird im Wahlpflichtbereich II ein politikwissenschaftliches Modul belegt, so ist eine dritte politikwissenschaftliche Teildisziplin zu wählen, die nicht bereits im Wahlpflichtbereich I belegt wurde. Wahlpflichtmodule des **Wahlpflichtbereichs I** sind:

Fachbereich	Modulcode	Titel	Typ	LP
Politikwissenschaft	POL 220 <sup>I</sup>	Politische Theorie und Ideengeschichte	WP	10
	POL 240 <sup>II</sup>	Außenpolitik und Internationale Beziehungen	WP	10
	POL 250 <sup>III</sup>	Europäische Studien „Institutionen und Policy-Making in der EU“	WP	10
	POL 260 <sup>IV</sup>	Internationale Organisationen	WP	10
	POL 270 <sup>III, IV</sup>	Europäische Studien / Internationale Organisationen	WP	10
	POL 220-1 <sup>I</sup>	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	WP	5
	POL 220-2 <sup>I</sup>	Ausgewählte Probleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte	WP	5

	POL 240-1 <sup>II</sup>	Einführung in die Internationalen Beziehungen	WP	5
	POL 240-2 <sup>II</sup>	Ausgewählte Probleme der Internationalen Beziehungen	WP	5
	POL 250-1 <sup>III</sup>	Vorlesungsmodul Europäische Studien	WP	5
	POL 260-1 <sup>IV</sup>	Vorlesungsmodul Internationale Organisationen	WP	5
<b>Summe</b>	<b>15 LP</b>			
<sup>I</sup> Das Modul POL 220 kann nicht mit den Modulen POL 220-1 und POL 220-2 kombiniert werden.				
<sup>II</sup> Das Modul POL 240 kann nicht mit den Modulen POL 240-1 und POL 240-2 kombiniert werden.				
<sup>III</sup> Die Module POL 250 und POL 270 können nicht mit dem Modul POL 250-1 kombiniert werden.				
<sup>IV</sup> Die Module POL 260 und POL 270 können nicht mit dem Modul POL 260-1 kombiniert werden.				

Wahlpflichtmodule des **Wahlpflichtbereichs II** sind:

Fachbereich	Modulcode	Titel	Typ	LP
Politikwissenschaft	POL 310	Politische Systeme (I)	WP	10
	POL 320	Politische Theorie und Ideengeschichte (I)	WP	10
	POL 330	Vergleichende Politikwissenschaft (I)	WP	10
	POL 340	Außenpolitik und Internationale Beziehungen (I)	WP	10
	POL 350	Europäische Studien (I)	WP	10
Soziologie	BASOZ 2.1	Sozialstrukturanalyse	WP	10
	BASOZ 2.2	Wirtschaft, Arbeit, Organisation	WP	10
	BASOZ 2.3	Interaktion, Sozialisation, Kultur	WP	10
	BASOZ 2.4	Gesellschaftsvergleich und sozialer Wandel	WP	10
Wirtschaftswissenschaften	LAWiWiS.3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	WP	5
	LAWiWiS.4	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	WP	5
<b>Summe</b>	<b>10 LP</b>			

11. Vorbereitungsmodule für die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach sind:

Fachbereich	Modulcode	Titel	LP
Fachdidaktik	POLDI500G	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Fachdidaktik: Politikforschung/Examensvorbereitung und –durchführung	5
Politikwissenschaft	LAPOL 1-G	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Politikwissenschaft – schriftliche Prüfung	5
Soziologie	LASOZ 0.3G <sup>V</sup>	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Soziologie – mündliche Prüfung	5
Wirtschaftswissenschaften	LAWiWiS.5G <sup>V</sup>	Vorbereitungsmodul Lehramt Sozialkunde, Wirtschaftswissenschaften – mündliche Prüfung	5
<b>Summe</b>	<b>15 LP</b>		
<sup>V</sup> Das mündliche Vorbereitungsmodul wird entweder in Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften belegt.			

12. Die Noten aller Module aus Nr. 10 gehen in die Berechnung der jeweiligen Endnoten ein.

### zu § 12

13. Am Ende des 8. Semesters wird festgestellt, ob die für das Studium vorgesehenen studienbegleitenden Modulprüfungen gem. Musterstudienplan ordnungsgemäß absolviert worden sind. Sind sie nicht ordnungsgemäß absolviert, kann der Studierende das Versäumte innerhalb eines Jahres nachholen. Er wird zu einer Fachstudienberatung aufgefordert, die auch der Vereinbarung des Termins für das Fachgespräch dienen soll. Am Ende des 10. Semesters gelten alle nicht ordnungsgemäß abgelegten Modulprüfungen als zum ersten Mal nicht bestanden.

14. Überschreitet ein Studierender die Frist aus Nr. 13 um ein weiteres Jahr, so hat der Studierende die jeweilige Modulprüfung endgültig nicht bestanden.

15. Das Fachgespräch nach § 27 Abs. 3 ThürESTPLGymVO hat spätestens bis zum Ende des 12. Semesters zu erfolgen. Wird die Frist aus vom Kandidaten selbst zu vertretenen Gründen überschritten, so kann das erfolgreiche Selbststudium zur Vorbereitung auf die Erweiterungsprüfung oder Prüfung in einem weiteren Fach nicht mehr bescheinigt werden.

16. Studierende, die am Ende des zweiten Studienjahres nicht mindestens 30 LP erreicht haben, erhalten durch das Prüfungsamt eine Aufforderung zu einem Beratungsgespräch.“

## **Artikel 2 Inkrafttreten**

(1) Die Änderung der Prüfungs- und Studienordnung tritt vorbehaltlich nachstehender Regelungen mit ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. April 2010 in Kraft.

(2) Sie gilt ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens ferner für alle Studierenden, die ihr Erweiterungsstudium ab dem Wintersemester 07/08 aufgenommen haben. Leistungen, die von diesen Studierenden bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in ihrem Studium erbracht wurden, werden anerkannt. Die Regelungen des § 29 Abs. 2 bis 4 ThürESTPLGymVO bleiben unberührt.

(3) Artikel 1 Ziffer 2 und 3 dieser Änderungsordnung treten zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Jena, 14. Juli 2010

Prof. Dr. Klaus Dicke  
Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena

## **Erste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für das Fach Sozialkunde im Studiengang Lehramt an Regelschulen vom 14. Juli 2010**

Gemäß § 3 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 3 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 20. März 2009 (GVBl. S. 238), und auf Grundlage der Thüringer Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Regelschulen (ThürESTPLRSVO) vom 9. Dezember 2008 (GVBl. S. 484), geändert durch Verordnung vom 22. April 2010 (GVBl. S. 214), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderung der Prüfungs- und Studienordnung (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität, 8/2009, S. 730). Der Rat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat die Ordnung am 16. Dezember 2009 beschlossen, der Senat der Friedrich-Schiller-Universität hat der Ordnung am 20. April 2010 zugestimmt.

Die Ordnung wurde am 14. Juli 2010 vom Rektor der Friedrich-Schiller Universität Jena genehmigt.

## **Artikel 1 Änderung der Prüfungs- und Studienordnung**

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

- a) Nach der Angabe „§ 22 Studienfachberatung“ wird die Angabe „22 a Erweiterungsstudium“ eingefügt.
- b) Nach der Angabe „§ 24 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen“ wird die Angabe „Anlage“ angefügt.